



Sumpfhopsen bis zur Brotdose

„Letter-Boxing“ im südenglischen Dartmoor ist eine Schatzsuche für Menschen, denen Wandern zu langweilig ist

KIRSTEN NIEMANN
HANDELSBLATT, 21.10.2005

Böse Menschen behaupten, in England regne es an 218 Tagen im Jahr. An den restlichen sei es neblig. Heute dagegen ist der Himmel so blau wie in der Karibik. „Die Unbeständigkeit des Wetters ist hier das einzig Beständige“, sagt George. Er sagt andauernd solche Sachen. Und hat meist sogar Recht; George ist hier aufgewachsen.

Obwohl er sich die Sonnencreme daumendick auf die sommerröte Nase schmirt, trägt er seine Gore-tex-Jacke wie eine zweite Haut. Die Füße stecken in robusten Schuhen. Kompass, Karte, der Rucksack ist gepackt wie für eine Expedition in den Urwald. Dabei geht es nur ins südenglische Dartmoor. Dort werden wir heute einen Schatz suchen.

Der bizarre englische Volkssport heißt „Letter-Boxing“ und ist besonders bei Menschen beliebt, denen das Wandern zu öde ist. Die Idee geht so: Jemand versteckt eine wasserdichte Schachtel an einer abgelegenen oder besonders schönen Stelle. In diese „Letterbox“, diesen Briefkasten, kommen ein Logbuch, ein Stift und ein Stempel.

Anschließend werden Hinweise notiert, wie diese Schachtel zu finden ist. Sie werden weitergegeben an den örtlichen Letterbox-Verein. Und weil immer wieder neue Kästchen dazu kommen und alte verschwinden, veröffentlicht der Verein zweimal jährlich die Hinweise in einem Katalog.

Begonnen hat dieser Volkssport vor mehr als 150 Jahren: Ein englischer Gentleman namens James Perrott aus Chagford versteckte einen Krug an einem entlegenen Tümpel im Nordmoor.

Inzwischen liegen etwa 5000 dieser Kästchen im Dartmoor verstreut. Und weil die Engländer auch für das absonderlichste Hobby einen Verein gründen, gibt es den „Letterbox 100 Club“. Dem darf nur beitreten, wer 100 der Kästchen aufgespürt und deren Stempelabdruck genommen hat, als Beweis, dass er wirklich dort war. Ähnlich wie früher in Deutschland liegt die Stempel aus Jugendherbergen stolz im Ausweis gesammelt wurden.

Stempel aus Wurzenholz vor mystischen Tors

Handgeschnittene Stempel aus Wurzenholz, hundert Jahre alt, die wollen wir sehen. In diesen Club wollen wir auch rein. Über 954 Quadratkilometer erstreckt sich das Moor zwischen Exeter, Torbay und Plymouth. Etwa 500 Meter über dem Meer erheben sich die Tors.

So heißen die großen Granitkuppeln, die die Eiszeit hier gebildet hat. Manche dieser seltsamen Steingebilde wurden als heilige Orte verehrt, Druiden haben hier gezaubert. Schon zur Steinzeit wohnten hier Menschen. Doch heute bevölkern vor allem die wilden Dartmoor-Ponys, Rinder und frei laufende Schafe den Nationalpark.

Vor uns liegt ein unendlicher Teppich aus gelbem Ginster und violetter Heidekraut. Am Horizont verschwimmen die Farben zu einem warmen Braun. Farne, Moose, saftig grüne Wiesen. Wir laufen vorbei an keltischen Kreuzen, verfallenen Zinn-Minen und mysteriösen Steinkreisen.

Ein Kinderspiel ist das hier nicht: „Bog-Hopping“ nennt das hier nicht: „Sumpfhopsen“. Zwar ist der Grundwasserpegel im Laufe der Jahrhunderte merklich gesun-



ken. Doch wo gerade noch trockenes Gras unter den Füßen raschelt, versinkt das Bein schon mal bis zu den Oberschenkeln im Morast, wenn man nicht aufpasst. George erzählt, dass das Moor immer mal wieder ein Schaf verschluckt.

Ich denke an den Hund von Baskerville. Doctor Watson beschreibt die Landschaft als gottverlassenen Winkel. „Je länger man hier bleibt, desto mehr drückt sich einem der Geist des Moores in die Seele ein, und man wird zum Opfer seiner Öde und seines schaurigen Geistes.“

Über sparsam bewachsene Hügel nähern wir uns dem ersten Etappenziel, Longford Tor. Der Legende nach soll ein Drache in diesem Felsen hausen, der nachts durch das Moor streift und Menschen frisst. Mit einiger Phantasie mag man tatsächlich den Kopf eines Drachens im Felsen erkennen. Gefördert durch die Erosion der vergangenen Jahrtausende.

Moor

Den Katalog bekommt man beim Letterbox 100 Club: Tony Moore, 25 Sanderspool Cross, South Brent, Deon, TQ10 9LR, England. Tel. 0044/13 64/734 14 100club@sanderspool.freeserve.co.uk

Um einen Kasten zu finden, brauchen wir nichts weiter als eine Landkarte, einen Katalog mit der Liste aller Hinweise und einen Kompass. Der Karte entnehmen wir, dass wir uns auf dem Planquadrat 58/83 bewegen. In dem Katalog sind unter dieser Nummer gleich zwei Letterboxes aufgelistet, und die haben Namen: „Horn of Plenty“ und „Old Man of the Moor“. Doch der Hinweis im Katalog

ist uns ein Rätsel: Unter einem großen Felsen soll die eine Box liegen. Nur sehen wir ziemlich viele große Felsen! Für die Feinarbeit zücken wir Kompass und Karte. Wir peilen, wie der Katalog empfiehlt, 282,5° zum Hare Tor, 314,5° zur Kluft im Great Link Tor. Gesucht wird der Schnittpunkt, der sich aus den Koordinaten von vier verschiedenen Landschaftsmerkmalen ergibt.

Leider haben wir gleich mehrere Schnittpunkte ermittelt: Denn es ist ein Unterschied, ob ein Mensch von 1,90 Meter den Kompass liest oder einer von 1,60 Meter. Und welcher dieser Steinhaufen im Horizont ist eigentlich der Great Link Tor?

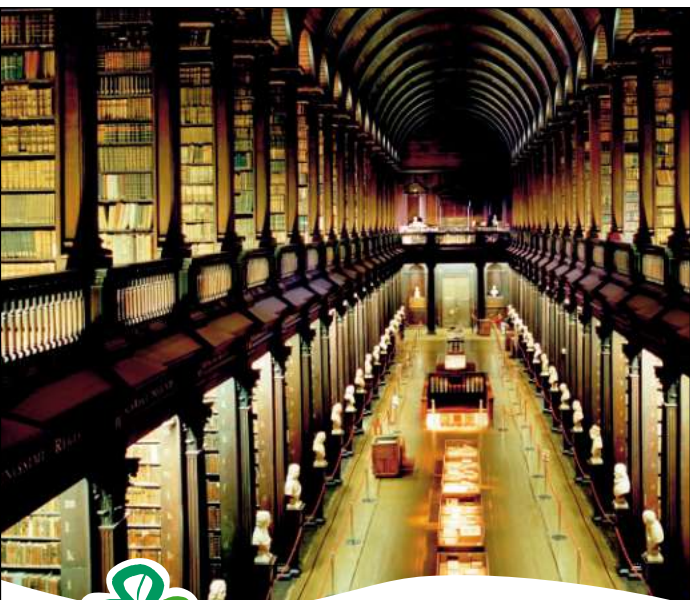
Am Ende stehen wir vor einem Areal von etwa 300 Quadratmetern. Wir drehen lose Steine, schauen in verborgene Höhlen, stecken die Hände in Erdlöcher und wollen fast aufgeben, nach anderthalb Stunden.

Da, unter einer gelockerten Moosplatte, finden wir doch noch etwas: eine glitschige Butterbrotdose, in der sich ein paar feuchte Notizzettel welen. Auf einem in Frischhaltefolie gewickelten Gummistempel grinst uns Fritz the Cat entgegen. Stinkig und modrig liegt er da, das dazugehörige Tintenkleben ganz ausgelagert.

Aber die Wahrheit ist: Ein Diamantgrün könnte in diesem Moment nicht schöner aussehen.

Die restlichen 99 Kästchen sparen wir uns auf fürs nächste Mal. In Gedanken feiern wir unseren Fund bereits im nächsten Pub, sehen uns mit einem Glas Malt an einer gemütlichen Kamin-Attrappe sitzen.

Tatsächlich, meint George, sei auch hinter manch einem Tresen eine Letterbox versteckt. Warum hat er das nicht eher gesagt?



Sprachaufenthalt in Irland

- Sie suchen:**
- Kurse für Business-Englisch,
 - Kurse mit hohem Niveau,
 - erstklassige Sprachlehrer,
 - eine große Auswahl an Kursen,
 - Lehrer-Training,
 - Vorbereitung für anerkannte Sprachtests?

- Sie wollen:**
- zusätzliche Aktivitäten (Golf, Reiten etc.),
 - nette, gastfreundliche Menschen,
 - ein Land voller Kultur,
 - ein Land voller Geschichte,
 - Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten?

... und Irland bietet genau das!

Wenn Sie sich für einen Sprachurlaub in Irland interessieren, dann bestellen Sie telefonisch, per Fax oder online unsere umfassende Broschüre mit mehr als 40 staatlich anerkannten Sprachschulen bei:

Irland Information
Tourism Ireland
Gutleutstraße 32
60329 Frankfurt
Tel.: 069/66 80 09 50
Fax: 069/92 31 85 88
E-Mail: info@tourismireland.de
Internet: www.tourismireland.de

Entdecke Deine Insel. **Irland**

WELLNESS UND FITNESS

SINNLICHE REDUKTION

Basisprogramm ab € 630,- (p.P./Woche)

www.f-x-mayr-excellence.de

GRÄFLICHES PARKHOTEL • 33014 Bad Driburg
Telefon: 0 52 53/95-20 • Fax: 0 52 53/95-22 04

FERIENWGH./-HÄUSER VERMIETUNG

INTERCHALET
Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154
79021 Freiburg, Postfach 5420

Skiurlaub im Ferienhaus z. B. ÖTZTAL
Riesiges Angebot an Ferienhäusern und Ferienwohnungen in der „Ski-Arena“ Inneröztal: Sölden, Vent, Längenfeld, Huben, Ötz und Gries.
Winterkatalog 2005/2006 kostenlos im Reisebüro.
Alle Infos auch im Internet: www.interchalet.com

Ferienhäuser an der dänischen Nordseeküste
www.simosol.dk
Tel. 0045 - 98 24 89 99
www.houstrup.dk
Tel. 0045 - 75 28 84 55
www.danibo.dk
Tel. 0045 - 75 16 36 99

FREIZEIT - REISE

Toskana

ab € 49,- Pers./Tag mit HP
Erleben Sie Natur pur inmitten der Toskana
Pool, sehr gute Toskanische Küche
9 DZ mit allem Komfort
www.casamazzone.it - info@casamazzone.it
tel. 0039-0564 567488 - fax 0039-0564 567473
wir sprechen deutsch
addr. casa mazzoni - 58036 roccastrada - Gr

Sylturlaub buchen:
www.westerland.de

HOTELS/GASTGEWERBE

Berlin besuchen - Geld sparen. Hotel in Berlin-Mitte, zentr., + nah, abgeschl. Parkpl. DZ 49,- bis 69,- €; DZ/WC, Info 9-20 Uhr
Tel. 030-4 93 10 74, www.hotel-am-luisenbad.de

Substanz entscheidet.
Handelsblatt

Rubrikanzeigen Reise

Jeden Freitag im Handelsblatt
Weekend Journal. Bitte fordern
Sie unseren Themenplan an.

Bettina Pokriefke
GWP media-marketing
Tel. 0211.887-1318
E-Mail gwp.hb-reisemarkt@vhb.de

GWP
media-marketing

Reisemarkt in time to relax

Handelsblatt

Substanz entscheidet.

REISE KOMPAKT

Rutsch über die Sanddüne

Nervenkitzel verheißt ein Tagesausflug, den Meier's Weltreisen im kommenden Winter in Südafrika anbieten: Zum Sandboarden geht es an die Westküste der Kap-Halbinsel. Auf modifizierten Snowboards sausen Mutige unter fachkundiger Anleitung die größten Sanddünen der Kapregion hinunter. Auch Anfänger kommen schnell auf ihre Kosten, denn die Technik lässt sich leicht erlernen. Zum Abschluss des Tages erwartet die Teilnehmer eine Fahrt auf vierrädrigen Motorrädern durch die Dünen. Preisbeispiel: Sandboard & Quad Bike Tour, eintägiger Ausflug ab/bis Kapstadt inkl. Transfers und englischsprachiger Betreuung 119 Euro pro Person.
www.meiers-weltreisen.de

Ab nach Marrakesch

Ein neuer Anziehungspunkt für Prominente und Künstler aus aller Welt heißt Marrakesch. Brad Pitt, Kate Moss, Tom Cruise und viele andere fliegen immer öfter für ein paar Tage in Marokkos Metropole, um in die Welt des Maghreb einzutauchen. Mit neuen Direktflügen ab Frankfurt wird Marrakesch nun auch für Kurzreisen zum erreichbaren Ziel. Die vier Hotels im Programm von Thomas Cook eignen sich als Basis für Entdeckungen. Der Kurztrip mit Flug und drei Übernachtungen zum Beispiel im zentral gelegenen Hotel Sialha Farah (vier Sterne) kostet ab 462 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension. Neu aufgenommen wurden das Fünf-Sterne-Hotel Sofitel in einem Garten im Zentrum der Stadt (Flug und drei Übernachtungen im Superior-Zimmer mit Frühstück ab 589 Euro pro Person) und das Hivernage Hotel und Spa (fünf Sterne) neben der alten Festungsmauer mitten im Villenviertel (mit Flug und drei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück ab 549 Euro pro Person).
www.thomascook.de

Safari in Botswana

Auch in Botswana bieten Meier's Weltreisen etwas Interessantes an, eine neue Safari, um so nah wie möglich die Pflanzen- und Tierwelt Afrikas an nächster Mähe studieren zu können. Die Teilnehmer wohnen während der neuntägigen Tour in geräumigen Kuppelzelten. Auf Wanderungen und Pirschfahrten im Safari-Fahrzeug erkunden die Gäste das Okavango-Delta, das wilde Savute-Gebiet und den Chobe-Nationalpark mit seinen vielen Elefanten. Die Reise führt am „Stolen River“ vor-

bei, wo zwischen Dezember und März die jährliche Zebra-Wanderung stattfindet. Preisbeispiel: Neuntägige Camping-Safari „Botswana, Sambia - Land im Herzen Afrikas“: ab Maun/bis Livingstone, 8 Übernachtungen, Vollpension, Besichtigungen, Inlandsflüge, Fahrt im Allrad-Safari-Fahrzeug, Englisch sprechender Safari-Leiter, ab 1759 Euro pro Person.
www.meiers-weltreisen.de

Reise durch Radschastan

Eine 9-tägige Rundreise durch den indischen Wüstenstaat Radschastan mit Besuchen von Tadsch Mahal, Tiger Fort und Palast der Winde bietet der Veranstalter Marco Polo an. Die Reise kostet im Basispaket mit Flug, Rundreise, Übernachtung im DZ und Deutsch sprechendem, einheimischen Führer ab 999 Euro.
Tel. 00800/ 44 01 44
www.marco-polo-reisen.com

Museumsbesuch leicht gemacht

Die Agentur „Art Cities in Europe“ bietet einen bundesweiten Eintrittskarten-Vorverkauf für ausgewählte Kunstaustellungen über Reisebüros, Bahnhöfe, eine Buchungs-Telefonnummer und das Internet an. Mit der Vorverkaufskarte kann der Kunde ohne Wartezeit die Ausstellung besuchen. Auch Übernachtungs-Arrangements hat das Unternehmen im Angebot. Um Kunden regelmäßig über Ausstellungen und die Angebote informieren zu können, erscheint zweimal im Jahr „arttourist.com - the international arttourism gazette“, die kostenlos abonniert werden kann.
Tel. 075 31/ 90 73-0
info@artcities.com
www.arttourist.com

Mietwagen beim Ferienflieger

Ab sofort können Mietwagen des neuen Mietwagenbrokers Discount-Cars auch über www.hapagfly.com gebucht werden. Das Unternehmen vermittelt preiswerte Mietwagen an über 1500 Stationen weltweit. Bis zum 31. Oktober gibt es Frühbucherpreise mit bis zu zehn Prozent Ermäßigung. Preisbeispiel: Ein Mietwagen der Gruppe A (z. B. Seat Ibiza) wird auf Mallorca ab 18 Euro pro Tag für eine Anmietung vom 1. November bis 31. März 2006 angeboten.
www.hapagfly.com